

Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder, was einen gewissen Fortschritt gegenüber der bisherigen Haltung auf diesem Gebiet darstellt. Auch die Bereitschaft, landgestützte Kampfflugzeuge und Kampfhubschrauber in die Verhandlungen einzubeziehen, ist ein positiver Schritt zur Annäherung der Verhandlungskonzeptionen beider Militärbündnisse. Gleichzeitig wird die Aufnahme von Verhandlungen über atomare Kurzstreckenraketen von einer Einigung über ein Abkommen in den Wiener Verhandlungen abhängig gemacht, von der niemand weiß, wann sie zustande kommt. Dieses Junktim ist für den Abrüstungsprozeß von Schaden. Außerdem wird die als »Modernisierung« deklarierte Umrüstung der »Lance«-Raketen angesichts der Furcht, daß sich das negativ auf die nächsten Bundestagswahlen in der BRD Ende 1990 auswirkt, nur verschoben. Im Brüsseler Beschluß ist ausdrücklich verankert, daß die USA an Forschung und Entwicklung für das Nachfolgesystem dieser Raketen beschleunigt Weiterarbeiten. Mit ihnen soll bekanntlich das durch den INF-Vertrag verlorenegegangene Drohpotential kompensiert werden.

Das Festhalten der NATO am überlebten militärdoktrinären Konzept der »nuklearen Abschreckung«, das den Ersteinsatz von Kernwaffen vorsieht, macht erneut die Politik der militärischen Stärke sichtbar, die eine Grundlage für die Fortsetzung des Wettrüstens mit Kernwaffen bildet und auf das Beharren von alten Denkschemata hinweist. Dafür war auch das Szenarium der Stabsübung »Wintex/Cimex« bezeichnend, in der die Freigabe von dreißig Atomwaffeneinsätzen - unter Beteiligung aller NATO-Staaten - geübt wurde.

Erstrangige Aufgaben bleiben der schnellstmögliche Abschluß eines Vertrages zwischen der UdSSR und den USA über die 50prozentige Reduzierung ihrer strategischen Offensivwaffen bei Einhaltung des ABM-Vertrages in der Form, wie er 1972 unterzeichnet wurde, ein umfassender Kernwaffenteststopp und der Abschluß einer Konvention über die Beseitigung chemischer Waffen. Begrüßt wird von der DDR, daß die sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über die strategischen und Weltraumwaffen in Genf wieder aufgenommen wurden.

Das Politbüro nahm eine Information des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Obersten Sowjets der UdSSR, Michail Gorbatschow, über seinen offiziellen Besuch in der BRD entgegen. Es begrüßte die Ergebnisse des Besuches Michail Gorbatschows in der Bundesrepublik Deutschland als einen bedeutenden Beitrag für die Bewahrung und Stabilisierung des Friedens in Europa. Die in Bonn Unterzeichnete Gemeinsame Erklärung beider Länder ist ein Dokument der Anwendung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher